



ECHO AN DELTA

10+

Echo à Delta

Kanada 2023

90 Minuten, Farbe

Regie Patrick Boivin

mit Isak Guinard Butt, Maxim Gaudette, Elliot Cormier, Martin Dubreuil, u.a.

Fassung französische Originalfassung, deutsch gesprochen

Autorin Dr. Martina Lassacher

Vorwort zu den Arbeitsunterlagen der Filme des 36. Internationalen Kinderfilmfestivals

Warum es wichtig ist, mit Kindern im Anschluss an die Kinovorstellung über das Gesehene zu sprechen

Wenn Sie mit den Ihnen anvertrauten Kindern einen Film im Kino besuchen, sollte dieses Erlebnis nicht eine flüchtige Erfahrung bleiben, die beim Betreten des Kinosaaes anfängt und beim Verlassen desselben aufhört. Gerade Filme, die im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals gezeigt werden, verdienen auf Grund ihrer Qualität, dass sie im Bewusstsein bleiben und die narrativen und filmischen Inhalte einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Auch sind diese Filme weiter von den Sehgewohnheiten der meisten Kinder entfernt als gängige Filme, die für sie im Kino angeboten werden. Eine Bearbeitung vor und nach dem Kinobesuch ermöglicht einen besseren Zugang. Zu diesem Zweck haben wir für alle Filme des Festivals (mit Ausnahme des Kurzfilmprogramms) Unterlagen erstellt und die Bearbeitung der Filme an die einzelnen Altersstufen angepasst.

Im Zeitalter der Bilder – unsere Kinder wachsen heute durch den frühen Umgang mit Serien, Filmen und immer neuen Medien wie selbstverständlich damit auf – ist das Nachempfinden von und das Sprechen über Geschichten im Kino von besonderer Bedeutung. Die Erzählung des bewegten Bildes soll erfasst werden können. Zusammenhänge mit dem eigenen Ich, später mit der eigenen Alltagserfahrung und mit bereits Gesehenem, sollen beim Nacherzählen hergestellt werden können. Das sprachliche, zeichnerische und mimisch-gestische Nachvollziehen eröffnet einen tieferen und dichterem Umgang mit der Filmerzählung. Damit wird das sprachlose, intuitive Erfassen von Bildfolgen auf die Ebene des Verstehens und der Reflexion gehoben. Sei es, um die Freude am bewegten Bild zu erhöhen, sei es, um die eigene Wirklichkeit mit der vorgezeigten in Zusammenhang zu bringen. Dabei ist es nicht unerheblich, welches Alter die Zuschauer:innen eines Filmes haben, denn je nach Entwicklungsstufe bringen sie andere Erfahrungen, Erlebnisse und Kenntnisse für die Rezeption des Gesehenen mit. Eine intuitive Erfassung einer optisch-akustischen Erzählung, wie sie ein Film präsentiert, ist in jedem Alter vorhanden, auf der intellektuellen Ebene gibt es jedoch große Unterschiede.

Unsere Altersempfehlungen – angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe

Ein sehr junges Kind (bis etwa Ende des Vorschulalters) nimmt die Welt ausschließlich aus der Perspektive des Selbst wahr und interpretiert sie aus dieser Stellung heraus. Seine Fähigkeit zur Differenzierung und Abstraktion ist noch nicht ausgebildet. Das Denken und die Aufmerksamkeit werden oft an bestimmte herausragende Merkmale

geknüpft. Die Schlussfolgerungen des Kindes in diesem Stadium sind prälogisch, Gedanken werden vorwiegend konkret und assoziativ in Beziehung gesetzt. Diese Kinder haben noch eine begrenzte soziale Kognition – gut und böse zum Beispiel sind Werte, die oft an Äußerlichkeiten geknüpft sind. Das bedeutet, diese Kinder brauchen Geschichten, die aus Einzelbildern heraus assoziativ entwickelt und chronologisch erzählt werden, möglichst in der Jetztzeit. Von Vorteil sind überdimensionale Proportionen, kräftige Farben, rhythmische Musik, Reime, Wiederholungen. Übertreibungen und Klischees können für das Filmverständnis von großem Nutzen sein. Für unsere jüngsten Zuschauer:innen haben wir ein Kurzfilmprogramm zusammengestellt mit dem Titel **SUCHEN, FINDEN UND ENTDECKEN** – empfohlen ab vier Jahren. Zusätzlich gibt es für die Altersgruppe 5+ einen Animationsfilm im Programm: **WEIHNACHTEN DER TIERE**.

Etwa mit Einsetzen des **Volksschulalters** können Kinder differenzierter denken, verfügen über eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion (das Kind kann bald lesen und schreiben!) und können komplexeren Handlungsstrukturen folgen, solange sie in konkreten Bilderfolgen erzählt werden. Ein Kind mit **sechs, sieben Jahren** kann einen Perspektivenwechsel und Zeitsprünge im Allgemeinen schon gut nachvollziehen. Der Vergleich mit den eigenen Alltagserfahrungen steht noch im Vordergrund. Die Filme, die wir für dieses Entwicklungsstadium anbieten, sind **AB IN DEN HIMMEL, HERR ZAGHAFT UND DER GLÜCKSSTEIN** und **MAGISCHES SILBER**.

Mit **acht, neun Jahren** beginnen Kinder, komplexere filmische Strukturen wie zum Beispiel eine Parallelmontage zu verstehen. Sie sind im Allgemeinen dazu fähig, ausgesparte Ellipsen zur Handlung „dazu zu denken“, ihr Verständnis ist also nicht mehr so stark an konkrete Bilderfolgen, einen streng chronologischen Handlungsverlauf oder ein Geschehen in der Jetztzeit gebunden. In diesem Alter ist man bereits imstande, eigene mediale Erfahrungen, die durch die Fülle an bereits gesehenen Bildern und Tönen vorhanden sind, in die aktuelle Medienpraxis einzubringen. Das Nachdenken und Sprechen über Filme ist jetzt nicht mehr rein an die eigenen Erfahrungen geknüpft. In unserem Programm entsprechen **GRÜSSE VOM MARS, FUSSBALL AM DACH** und **TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT** diesen Voraussetzungen.

Zehnjährige und ältere Kinder reagieren nicht mehr nur spontan auf die Unmittelbarkeit der Bild- und Tonerzählungen. Es wird schon aktiv über ein Handlungsgeschehen nachgedacht. Fragen werden aufgeworfen, die damit in Zusammenhang stehen. Die Thematik, die hinter der Geschichte eines Filmes steht, rückt mehr in den Vordergrund. Allgemeine Wertvorstellungen und Lebensfragen, die darin vermittelt werden, werden verstanden und reflektiert. Auch interessiert jetzt immer mehr die Machart eines Filmes, das Nachvollziehen filmischer Elemente und was sie für den Inhalt für eine Bedeutung haben. Die Filme, die wir für diese Altersstufe anbieten, sind **ECHO AN DELTA, KENSUKES KÖNIGREICH, LARS IST LOL, DAS GEHEIMNIS AM HIMBEERHÜGEL,**

JIPPIE NO MORE! und **YOUNG HEARTS**. Aufgrund der vielen herausragenden Produktionen am internationalen Markt machen wir auch dieses Jahr bewusst Angebote für das Segment **13+ bzw. 14+**, die jugendliche Lebenswelten repräsentieren: **SAUDADE – DIE SEHNSUCHT IN MIR** und **UPROAR – AUFRUHR**.

Unsere Empfehlungen für das Filmgespräch mit Unterstützung dieses Begleitmaterials

Ähnlich wie wir Altersempfehlungen für unsere gezeigten Filme abgeben, versuchen wir auch, die Arbeitsunterlagen zu den Filmen an die jeweilige Altersstufe anzupassen. Mit Vorschulkindern wird es sinnvoll sein, von einzelnen Bildern des Filmes auszugehen, diese nachzumalen und im Besprechen des Gemalten den Film noch einmal auf ganz konkrete Weise nachzuempfinden und zu verarbeiten. Auch Rollenspiele zum Film können in diesem Alter eine gute Möglichkeit sein, Gesehenes zu vertiefen und besser verständlich zu machen.

Mit älteren Kindern ist es möglich, über den Inhalt eines Filmes vor allem zu sprechen und darauf aufmerksam zu machen, dass der Film eine Geschichte anders erzählt als ein Buch, eine Fernsehserie, ein Comic oder ein Computerspiel. Es ist sinnvoll zu zeigen, dass es in einer Filmerzählung, die sich normalerweise über eineinhalb Stunden erstreckt, die Möglichkeit gibt, mit Hilfe der Filmsprache (von den Autor:innen bewusst gesetzt) emotionale, moralische und gedankliche Entwicklungen darzustellen, Spannung aufzubauen oder bestimmte Handlungselemente besonders zu betonen – dass formale Mittel im Film mit dem dargestellten Inhalt in Zusammenhang stehen.

Je nach Alter kann man mit einfachen oder komplizierteren Beispielen über die Feinheiten der Bildsprache, über die Bedeutung von Zeitlupe, Kameraperspektive, Parallelmontage, Bildausschnitt etc. sprechen und damit einen Zugang zu deren Wichtigkeit für die Filmerzählung eröffnen. Wenn man erst einmal beginnt, diese Dinge zu erörtern, ist es jedes Mal erstaunlich, was den Kindern aktiv dazu einfällt.

Sprechen Sie vor dem Film auf jeden Fall mit den Kindern darüber, welchen Film sie sehen werden und worum es darin geht. Filme werden besser rezipiert, wenn ein Kind eine Vorstellung davon hat, was es erwartet. Wir stellen immer wieder fest, dass manche Kinder – besonders bei Schul- und ähnlichen Veranstaltungen – gar nicht wissen, welchen Film sie sehen werden. Vier, fünf Sätze über Titel und Inhalt des Filmes können Wunder wirken!

Wichtig ist, dass die weitere Bearbeitung in einem dialogischen Prozess stattfindet. Deshalb finden Sie direkt im Text Fragen, die als Ausgangspunkt und Anregung für ein gemeinsames Gespräch nach dem Film dienen. Das kann unter vier Augen, von Kind zur Begleitperson des Kinobesuchs, aber auch mit einer ganzen Klasse stattfinden, wo der Film in der Gruppe nachbesprochen wird.

Für das gemeinsame Besprechen eines Films ist es hilfreich, die Fotogramme aus diesen Unterlagen zu verwenden. Sie dienen der Veranschaulichung von besprochenen Phänomenen, die Kinder können sich besser an den Film erinnern und leichter die Fragen beantworten. Gleichzeitig unterstützt das genaue Hinsehen das filmanalytische Verständnis. Kopieren Sie die Fotogramme größer und in Farbe und teilen Sie sie an die Kinder aus, oder projizieren Sie diese Unterlage über das Smartboard.

Wir möchten darauf hinweisen, dass unsere Unterlagen als Anregung verstanden werden wollen, jedoch in keiner Weise „vollständig“ sind. Wir versuchen, einen Leitfaden dafür zu liefern, wie man mit Kindern einen Film bearbeiten kann. Meistens gibt es nach dem gleichen Muster noch eine Menge an Dingen zu besprechen, die in unseren Unterlagen nicht erwähnt werden.

Wir wünschen viel Spaß im Kino und beim anschließenden Filmgespräch!

Das Festivalorganisationsteam

Franz Grafl, Anna Hofmann, Elisabeth Lichtkoppler und Ines Wagner

institutpitanga



ECHO AN DELTA

„Auf welcher Seite steht ihr? Vielleicht kommt er nicht wieder, aber umso mehr braucht er uns dann. Scheiß auf euch! Wie könnt ihr mir das antun? Und David?!“

Zum Inhalt

Die Brüder Etienne und David sind Alien-Fans und verbringen jede freie Minute mit der Suche nach außerirdischem Leben. Sie erleben eine glückliche Kindheit in einer glücklichen Familie, bis Etiennes jüngerer Bruder durch einen Unfall stirbt. Etienne möchte das nicht wahrhaben, er glaubt fest daran, dass David von Aliens entführt wurde, und sucht gemeinsam mit seinen Freunden verbissen nach einem Beweis dafür. Ein besonderes Walkie-Talkie, ein Raketensauto und ein eigentümlicher Schrotthändler helfen Etienne nach und nach, den schweren Verlust zu akzeptieren.

Die gelungene Mischung aus alltäglichen mit magischen Sequenzen und mysteriösen Funksignalen gibt Einblick in die Gefühlswelt des trauernden Jungen und verleiht dem Film trotz des ernsten Themas immer wieder Leichtigkeit.

Aufgabe vor dem Film:

In diesem Film spielt die Kunst des Origami eine große Rolle. Achte darauf, womit der Film in diesem Zusammenhang beginnt und womit er endet.

Science Fiction – oder eine glückliche Kindheit

- Kannst du mit dem Begriff Science Fiction etwas anfangen?
Was verbindest du damit?
- Weißt du, was ein Genre ist? Was sind die Merkmale des Genres Science Fiction?

Science Fiction ist ein eigenes Genre im Bereich von Literatur, Film, Videospielen oder Kunst. Der Begriff Genre ist sehr schwer zu definieren, da er sich in den unterschiedlichsten Kategorien bewegen und sowohl inhaltlich wie formal oder modal verwendet werden kann. So ist ein Katastrophenfilm (inhaltlich) ebenso ein Genre wie ein Film Noir (formal) oder eine Komödie (modal). Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet auf Deutsch Gattung. Es handelt sich dabei immer um den Versuch einer Einordnung, und meist sind die Kriterien, die ein Genre ausmachen,

sowohl inhaltlich wie formal wie modal bestimmt.

Der Science Fiction-Film nun zeichnet sich dadurch aus, dass es um Entwicklungen und Themen auf wissenschaftlichem, technischem oder sozial-gesellschaftlichem Gebiet geht, die häufig in der (einer fernen) Zukunft stattfinden und oft fremd(artig)e Zivilisationen miteinschließen. Meist handelt es sich um Neuerungen auf diesen Gebieten, die bislang noch nicht bekannt oder möglich sind (wie zum Beispiel Reisen zu anderen Universen, Zeitreisen, Gesellschaftsformen, die für unsere heutige Gesellschaft undenkbar sind, ...). Dementsprechend sind technische sowie masken- und kostümbildnerische Effekte im Science Fiction-Film von einer gewissen formalen Bedeutung. Die Musik spielt in diesem Genre eine große Rolle und ist meist durch elektronisch-technische Elemente gekennzeichnet.

- **Warum ist dieser Film kein Science Fiction-Film?**

Etienne und David leben im Hier und Jetzt, in einer glücklichen Familie, wo sie eine behütete und geborgene Kindheit erfahren. Sie sind nicht nur Brüder, sondern auch beste Freunde. Und sie haben ein gemeinsames Hobby: die Beschäftigung mit außerirdischem Leben. Tag und Nacht sind sie mit ihren Walkie-Talkies unterwegs und versuchen, Funksignale aus dem All zu empfangen. Etienne erklärt seinem jüngeren Bruder immer wieder, wie die modernen Menschen entstanden sind, die sich angeblich durch Vermischung mit Wesen aus dem All entwickelt haben. Mit dem Rasenmäher machen die Kinder große Kreiszeichen in die Wiese neben dem Haus, damit die Aliens, die sie täglich erwarten, sie leichter finden. Vor dem Schlafengehen sehen sie sich den Blog einer sogenannten Ufologin an und tauschen neueste Erkenntnisse mit ihrem Vater aus, der sie in ihren Bemühungen tatkräftig mit Informationen und Geschichten unterstützt.

Aliens und die Beschäftigung damit sind in diesem Film also nur eine Geschichte in der Handlungsebene des Films, die der Verarbeitung von Etiennes Trauer um den Bruder dient, was wiederum das Thema des Films ist. Das Einzige, was sich formal stark an das Genre des Science Fiction-Films anlehnt, ist die Musik im Film, die uns damit eigentlich auf eine falsche Fährte lockt und sehr oft auch eine falsche Spannung erzeugt.

Aliens – der Umgang mit dem Tod und Schuldgefühlen

- **Kannst du dich erinnern, was der Vater zu Etienne sagt, als dieser in der Klinik nach dem Blitzschlag aufwacht?**

Als David stirbt, wird das nicht beim Namen genannt. Als Etienne nach dem Blitzschlag in der Klinik aufwacht, erklärt ihm sein Vater, dass David sie verlassen hat, dort oben im Himmel ist und nicht zurückkommen wird. Er ist nicht mehr bei uns, sagt er. Niemand findet klare Worte dafür, dass David durch den Blitzschlag gestorben ist und deshalb

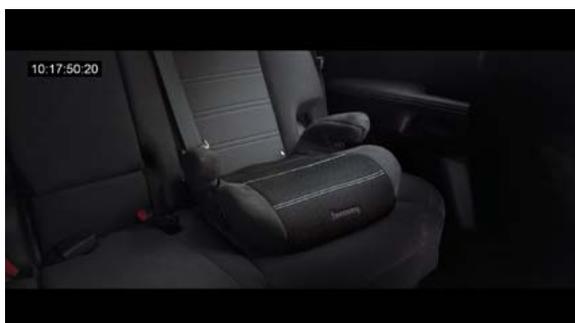
nicht zurückkehren wird.

- **Wie legt Etienne die Worte des Vaters aus?**

Etienne interpretiert die Worte des Vaters so, wie er es in seiner Situation braucht: Aliens haben seinen Bruder mitgenommen, anders kann es nicht sein. Schließlich hat er den weißen Blitz gesehen und gesehen, wie sein Bruder in den Gummistiefeln vom Dach des Schuppens abgehoben hat. Chewy, der Hund, der nach dem Gewitter verschwunden war, ist zurückgekommen, also wird auch David zurückkommen. Eine Zyste auf Chewys Rücken wertet Etienne als Chip, der dem Hund von den Aliens eingepflanzt wurde. Die Polizisten, die den Unfallort untersuchen, hält er für „Men in Black“ – angelehnt an die erfolgreiche Filmreihe ausgewiesen als Experten auf dem Gebiet von außerirdischem Leben in der Kommunikation mit den Menschen auf der Erde. Auch der Psychologe, der Etienne nach dem Unfall betreut, wird als Man in Black eingestuft – er will so viel über den Hergang auf dem Schuppendach kurz vor dem Blitz wissen, das ist doch seltsam. Und schließlich verdächtigt Etienne selbst den eigenen Vater, besonders, als der ihm zu erklären versucht, dass die Aliens nur eine schöne Geschichte waren, die er seinen Kindern erzählt hat, um sie zu unterhalten. Etiennes Obstination mit dem Thema nimmt immer bizarrere Formen an und gipfelt schließlich in der Idee, Davids Sarg auszugraben, um zu beweisen, dass er leer ist.

- **Warum, glaubst du, hält Etienne so stur an der Theorie fest, dass sein Bruder nicht tot ist, sondern von Aliens mitgenommen wurde?**

Etienne und David waren sehr eng miteinander und praktisch ständig zusammen. Als Etienne aus dem Krankenhaus kommt, ist alles anders. Der Kindersitz neben ihm im Auto bleibt leer, und davon, dass David in glücklichen Tagen einmal neben ihm auf dem Schuppendach gelegen ist und sich Geschichten von Außerirdischen erzählen hat lassen, zeugt nur ein Loch, das sich – schwarz umrandet – in die Schindeln eingebrannt



hat.

Solche Bilder sind geprägt von der Abwesenheit Davids und lassen die Leere erahnen, die sich in Etiennes Herz durch den Verlust des Bruders breitgemacht hat. Es ist zu schmerzlich, Davids Tod zu akzeptieren, und besser, daran zu glauben, dass er

bei Außerirdischen eine vorübergehende Bleibe gefunden hat. Direkten Fragen des Psychologen zum Hergang des Unfalls weicht Etienne deshalb auch aus und hüllt sich dazu in Schweigen.

Hinzu kommt, dass sich Etienne in seinem Schmerz wahrscheinlich unbewusst allein gelassen fühlt. Auf der filmischen Ebene finden die Autoren des Films in den Szenen von Davids Begräbnis (ca. 24. Filmminute) eine schöne Entsprechung für dieses Gefühl



der Isolation von den anderen.

- Kannst du dich erinnern, wo diese Bilder im Film vorkommen?
- Fällt dir etwas Besonderes an ihnen auf?
- Weißt du vielleicht noch, was bei dieser Szene auf der Tonebene passiert ist?
- Gibt es noch mehr solche Szenen in diesem Film?

Etienne sitzt allein auf einem Stuhl und betrachtet das Geschehen rund um sich, während er sich überlegt, warum der Sarg geschlossen ist – weil er leer ist? Die Kamera fährt immer weiter auf ihn zu, wodurch er zum Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit wird. Dann folgen wir seinem Blick und sehen, wie Etiennes Vater langsam durch den Raum zu Etiennes Mutter geht. Das Besondere an diesen **Bildern** ist, dass sich die Kamera auf Augenhöhe mit Etienne befindet. Wir als Zuschauer:innen nehmen seine Perspektive ein, und die Köpfe der Erwachsenen sind deshalb abgeschnitten. Auf der **Tonebene** findet eine Verfremdung statt: Die natürlichen Geräusche im Raum (= Atmo) werden vollkommen ausgeblendet, dafür wird die Szene von nicht **diegetischer Musik**

(= Musik, die sich nicht auf der Ebene der Filmhandlung befindet und nur von den Zuschauer:innen gehört werden kann) begleitet, die Anklänge an die typische Musik von Science Fiction-Filmen birgt.

Es ist, als würde diese Musik Etienne in einen unsichtbaren Kokon einhüllen, abgeschnitten von der realen Welt rund um ihn. Die abgeschnittenen Köpfe der Erwachsenen wiederum kann man dahingehend deuten, dass sich die Erwachsenen mit Etienne nicht auf Augenhöhe über Davids Tod verständigen. Das geschieht nicht mit Absicht. Etiennes Eltern haben einen Sohn verloren und sind zu sehr in ihrem eigenen Schmerz gefangen, um zu erkennen, wie es um Etienne steht. Der Tod Davids hat eine tiefe Wunde in die Familie gerissen, und ihre Mitglieder sind selbst zu Aliens geworden, die einander fremd sind. Außerdem wollen die Eltern Etienne schützen und ihm die Erinnerung an einen fröhlichen, lachenden David nicht wegnehmen. Aber auch, wenn das gut gemeint ist, ist es in der Situation vielleicht nicht das Richtige.

Eine filmisch ähnlich ausgerichtete Szene, gibt es kurz danach in Minute 27, als sich der Leichenzug dem Grab zubewegt.

- **Kannst du dir noch einen anderen Grund vorstellen, warum sich Etienne so beharrlich darauf versteift, dass sein Bruder nicht tot ist?**
- **Warum genau ist David vom Blitz getroffen worden?**

Etienne ist der ältere der beiden Brüder und deshalb auch in einem gewissen Ausmaß für seinen jüngeren Bruder verantwortlich. Er lockt David während des Gewitters mit der Meldung ins Freie, dass in der Nähe UFOs gesichtet wurden. Er gibt David das Funkgerät, das mit der längeren Antenne ausgestattet ist (weshalb der Blitz wahrscheinlich dort hineinfährt). Etienne fühlt sich schuldig an Davids Tod, ohne das wahrscheinlich richtig zu begreifen. Solange er sich an die Idee klammert, dass David von Außerirdischen entführt wurde und irgendwann zurückkommen wird, muss er sich nicht mit dieser Schuld auseinandersetzen. Erst als seine Mutter am Grab des Bruders ehrliche, offene Worte findet, kann Etienne akzeptieren, dass David tot ist, und den Schmerz darüber und seine Schuldgefühle zulassen.

Magische Momente – oder von Gefühlen übermannt werden

- **Kannst du dich an den Beginn des Filmes und an sein Ende erinnern?**



Was geschieht mit dem Origamivogel?

Der Vogel sitzt zu Beginn des Films auf dem Dach des Wagens, den der Schrotthändler Steve später gemeinsam mit Etienne umbauen wird, und hebt – wie von einer magischen Kraft getrieben – ab, um über Wiesen, Felder und den Friedhof bei der Kirche zu fliegen und schließlich auf dem Schuppendach zu landen, wo die beiden Brüder gerade in Eintracht miteinander sitzen und David ihn auffängt. Am Ende des Films hebt er genau von diesem selben Autodach ab und fliegt in die Weite des Himmels, um sich dort irgendwo zu verlieren. Der fliegende Vogel fungiert hier als **filmische Klammer**, innerhalb der sich die Handlung des Films entfaltet. Die Kunst des Origami spielt in dieser Handlung eine wichtige Rolle und zieht sich als Motiv durch den ganzen Film.

- **Weißt du, was ein Motiv ist?**

Ein Motiv ist ein meist wiederkehrendes Element in einem Film (das kann ein Musikstück sein, eine Farbe, ein Gegenstand oder ähnliches), das der Handlung des Films zusätzliche Bedeutungen hinzufügt. Die Origamifiguren in diesem Film sind ein solches Element, ein Motiv.

- **Weißt du noch mehr Beispiele, wo diese Origamifiguren vorkommen?**
- **Was, denkst du, haben sie für eine Bedeutung?**

Die beiden Brüder spielen viel mit ihren gefalteten Figuren, David war besonders gut in Origami, und wenn Etienne seinem jüngeren Bruder die Welt erklärt, nimmt er die gefalteten Figuren her zur Illustration seiner Erzählung. Später bewegen sich die Figuren immer wieder selbständig, wenn Etienne zum Beispiel in sein Funkgerät spricht (bei Filmminute 58) und die Geschichte erzählt, die er David immer erzählt hat. Einmal (01:17) hat er neben sich das Funkgerät liegen, aus dem gefaltete Figuren herausspringen. Sie tauchen immer dann auf, wenn Etienne seinen Bruder besonders vermisst oder besonders verzweifelt darüber ist, dass es immer noch keine Nachricht von ihm gibt. Sie scheinen ihm Trost zu spenden, ähnlich wie die Handschuhe Davids, die irgendwann in der Nacht einen Tanz miteinander beginnen und ein Lächeln auf Etiennes Gesicht zaubern, der sich die Handschuhe schließlich zu sich ins Bett holt und



sie an seine Brust drückt (00:59).

Die Origamifiguren und die tanzenden Handschuhe können hier als Gradmesser für die Gefühle Etiennes gewertet werden – für seine Sehnsucht, seine Verzweiflung, aber auch für den Trost, den er empfindet, wenn er sich an seinen Bruder erinnert.

- **Gibt es noch andere magische Momente in diesem Film?
An welche kannst du dich erinnern?**
- **Schauen wir uns dazu die beiden folgenden Fotogramme an.**

Etwas, was in diesem Film öfter vorkommt und was in seiner filmtechnischen Ausrichtung an Science Fiction erinnert, ist, dass Etienne immer wieder einmal „abhebt“.

Linkes Bild:

Nachdem der Leichenzug schweigend seinen Weg von der Aufbahrungshalle zum Grab zurückgelegt hat und der Sarg in das Grab hinuntergelassen wurde (Minute 28), tritt Etienne an das Grab heran und hebt in diesem Augenblick im wahrsten Sinne des Wortes ab, eingebettet in eine helle Blase aus Licht und begleitet von einem Geräusch, das sich wie das Abheben einer Rakete anhört. Es ist nur ein kurzer Moment im Film,



dann erfolgt ein Schnitt, und die Kamera erfasst Etienne von oben, wie er auf seinem Fahrrad dahinradelt.

Rechtes Bild:

Während sich seine Eltern im unteren Teil des Hauses darüber streiten, wer Schuld an Davids Tod hat, hebt Etienne vom Bett ab (Minute 31) und schwebt eine Weile scheinbar schwerelos durch das Zimmer, als kleine menschliche Kugel zusammengerollt. Auch hier sind die natürlichen Geräusche wieder ausgeblendet und die Szene wird von nicht diegetischer Musik begleitet. Sie endet im Bild von abhebenden Gummistiefeln, an das sich Etienne in dieser Situation offenbar erinnert.

- **Wovon könnten diese Abhebeszenen Ausdruck sein?**
- **Was denkst du, haben sich die Autoren des Films dabei gedacht?**

Das Abheben, das hier thematisiert und in schöne filmische Effekte gekleidet ist, könnte als Ausdruck von Etiennes Gefühlen interpretiert werden. Als er am Grab seines Bruders steht und der (für ihn leere) Sarg hinuntergelassen wird, würde er am liebsten abheben und seinem Bruder zu den Außerirdischen folgen. Das Gefühl, „alles hinter sich lassen“ zu wollen, ist hier in ein sehr schönes filmisches Bild gefasst. Und wenn Etienne die Tür seines Zimmers schließt, um den Streit seiner Eltern nicht mit anhören zu müssen, und sich danach in die Schwerelosigkeit flüchtet (ein Zustand, in

dem er wieder „unbeschwert“ sein kann), kann man das als Zuschauerin auch sehr gut verstehen. Die Abhebeszenen sind ein gutes Beispiel dafür, wie man Gefühle in einem Film für das Publikum ohne Worte sichtbar machen kann.